

# Höfner Volksblatt

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE HÖFE | südostschweiz | Dienstag, 24. Juli 2018 | Nr. 138 | AZ 8832 Wollerau | CHF 2.50



Postcode 1

**Redaktion:** Verenastrasse 2, Postfach, 8832 Wollerau  
Tel. 044 787 03 03, www.hoefner.ch  
E-Mail: redaktion@hoefner.ch  
E-Mail für Sport: sport@hoefner.ch

**Abo-Dienst:** Tel. 044 787 03 03  
E-Mail: aboverwaltung@hoefner.ch

**Inserate:** Mediaservice, Verenastrasse 2, 8832 Wollerau  
Tel. 044 786 09 09, Fax 044 787 03 01  
E-Mail: inserate@theilerm mediaservice.ch



**Konzert:**  
Insel Ufnau  
mit barocken  
Klängen. SEITE 5



**Fahrende:**  
Die Gruppe Roma  
musste aus Wagen  
abziehen. SEITE 9



Markus Menti Bild Claudia Hiestand

## Ohne ihn geht gar nichts

Auch wenn er es nicht gerne hört: Markus Menti und die Korporation Wollerau sind untrennbar miteinander verbunden. Seit einem Vierteljahrhundert ist der 55-jährige Wiler Geschäftsführer der Körperschaft. In dieser Funktion hat er auch diverse Veränderungen miterlebt. Einschneidend waren beispielsweise diverse Gerichtsurteile, die den Frauen und deren Nachkommen den Weg in die öffentlich-rechtliche Körperschaft ebneten. Ausserdem steht heute vermehrt bewusste Imagepflege auf dem Programm. (cla)

Interview Seite 10

## «Bärlai»-Unglück vor Kantonsgericht

Nun hat sich auch das Kantonsgericht mit dem Seilbahn-Unglück vom 3. August 2013 in Innerthal zu befassen. Damals kam ein Elternpaar bei der Talfahrt mit der nicht für Personentransporte zugelassenen Materialseilbahn von der Alp Bärlai zum Schrähogger ums Leben, ihr 16 Monate altes Töchterchen wurde schwer verletzt. Im vergangenen Herbst wurde der Fall vor dem Bezirksgericht March verhandelt. Mit dem Urteil sind die Angehörigen der verstorbenen Ehefrau nicht einverstanden; sie legten Berufung ein. (fan)

Bericht Seite 3

# Hat der Rega-Gönner Pech, muss er die Rettung bezahlen

Wie ein aktueller Fall zeigt, kann eine Helikopter-Rettung trotz Rega-Gönnerschaft teuer werden. Die Rega übernimmt die Kosten oder einen Teil davon nur, wenn sie auch tatsächlich die Retterin war.

von Anouk Arbenz

Die Gönnerzahlen bei der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega) steigen mit jedem Jahr. Viele versprechen sich durch die Beiträge eine Absicherung im Notfall. So übernimmt die Rega die Kosten der Rettung ganz oder teilweise, wenn diese durch die Rega durchgeführt oder organisiert wurde. Selbst wenn die Nummer 1414 gewählt wird, ist aber nicht garantiert, dass auch tatsächlich ein Rega-Helikopter kommt.

# 1/9

Der Gönnerinnahmen der Rega fließen in Form von nicht verrechneten Leistungen an die Gönner zurück.

Dies mussten im Aargau die Eltern eines an Herzversagen verstorbenen 27-Jährigen erfahren, als sie nach dem Einsatz eines Rettungshelikopters der Alpine Air Ambulance (AAA) auf den Kosten sitzen blieben. Dies, obwohl ihr Sohn Gönner der Rega war. Über das eingesetzte Rettungsmittel entscheidet die Notrufzentrale in Zürich. Als Grundsatz gilt dort: Aufgeboten wird das nächstgelegene Rettungsmittel.

## Rega verliert Monopolstellung

Im Kanton Schwyz werden nach wie vor fast ausschliesslich Rega-Helikopter

eingesetzt. Vor allem im Kanton Aargau und immer mehr auch im Kanton Zürich werden jedoch vermehrt Helikopter der AAA aufgeboden. Diese macht der Rega mit tieferen Preisen, weniger Ausgaben und attraktiven Angeboten mächtig Konkurrenz.

Und sie hat einen weiteren entscheidenden Vorteil: Mit einer Versicherung bei der AAA sind auch Einsätze der Rega gedeckt. Das dürfte zukünftig Einfluss auf die Zahl der Rega-Gönner haben.

Bericht Seite 5



## Globi-Globetrotter haben Afrika verlassen

Unglaublich schöne Landschaften, freundliche und dienstfertige Menschen sowie vertiefte Einblicke in unterschiedliche Arten von Landwirtschaft sind die ersten Eindrücke, die das Höfner Overlander-Paar Gabi und Peter nach der dritten grossen Afrikareise erwähnen. Innert sechs Monaten haben sie rund 18 000 Kilometer zurückgelegt und vor allem Teile von Tansania, Sambia, Angola und Südafrika durchstreift. Abgesehen von den Strassen, die zum Teil auch für den leistungsfähigen Lastwagen namens Globi Herausforderungen boten, gab es viele persönliche Begegnungen, die in guter Erinnerung bleiben. Inzwischen ist auch Globi zurück in der Schweiz. Nach einer «Wellnesskur» geht die nächste Reise im Herbst nach Südamerika (Bericht Seite 7).

Text Frieda Suter/ Bild zvg

## Ein Start zum Vergessen

Das Inlinehockey-Nationalteam hat an den Weltmeisterschaften im italienischen Asiago einen Start zum Vergessen hingelegt. Dabei hat das Team von Trainer Michael Friedli namhafte Akteure in den eigenen Reihen, gar mehrere Eishockeyprofis. Doch die Inlinehockeynationen aus Italien oder Tschechien sind eben von einem anderen Kaliber – das hat die Schweiz trotz guter Leistung wieder erfahren müssen. (red)

Bericht Seite 11

## Jungschwinger brilliert

Während auf dem Zugerberg die Grossen am Sonntag im Sägemehl schwangen, hatten die Jungschwinger bereits am Samstag zusammengegriffen. Und die Ausserschwyzertaten dies äusserst erfolgreich, vor allem Roman Müller. Der Höfner verlor keinen einzigen Gang und feierte seinen ersten Kategoriensieg. (red)

Bericht Seite 12

## Bundesrat Cassis trifft EU-Kommissar Hahn

Bundesrat Ignazio Cassis hat am Montag in Lugano den für die Beziehungen der EU zur Schweiz zuständigen EU-Kommissar Johannes Hahn getroffen. Ein Thema des Austausches war das institutionelle Rahmenabkommen, über das die Schweiz und die EU zurzeit verhandeln.

Thema des Treffens waren die bilateralen Beziehungen zwischen der Schweiz und der EU. Aussenminister

Cassis (FDP) habe EU-Erweiterungskommissar Hahn (ÖVP) über die jüngsten Diskussionen im Bundesrat zu den institutionellen Verhandlungen informiert, teilte das Auswärtige Departement (EDA) am Abend in einem kurzen Communiqué mit.

Zwischen Bern und Brüssel umstritten ist namentlich die so genannte 8-Tage-Regel, die Unternehmen aus der EU vorschreibt, einen Auftrag in der

Schweiz mindestens acht Tage im voraus den Schweizer Behörden anzumelden. Dies soll Kontrollen der Löhne ermöglichen.

Cassis und Hahn haben sich bereits mehrere Male getroffen; unter anderem im vergangenen Januar am WEF-Jahrestreffen in Davos. Bei diesen Kontakten werden laut EDA jeweils bilaterale und internationale Themen besprochen. (sda)

REKLAME



**Multimotor Siebren**

Ihr Partner für VW Personwagen und VW Nutzfahrzeuge

Tel. 055 450 80 40  
www.multimotor.ch

REKLAME

**Carrosserie Hanspeter Steiner AG**



Brestenburgstrasse 2  
8862 Schübelbach  
Telefon 055 440 36 38  
www.carrosserie-steiner.ch